

Wir als Anbieter arbeiten und verkaufen schon jahrelang Gartenhäuser und haben jeden Tag mit ihnen zu tun. Um lange Freude an Ihren Holzhäusern zu haben wissen wir, wie wichtig die regelmäßige Wartung ist. Es ist ein völlig normaler Prozess bei einem Holzgartenhaus, dass das Holz gerade in den ersten 1-2 Jahren sehr stark arbeitet.

1

Was kann passieren:

- Fenster und Türen können anfangen zu klemmen.
- Blockbohlen und Balken können sich setzen und/oder liegen auf der Tür oder dem Fensterrahmen auf und müssen nachträglich bearbeitet werden.
- Durch das Zusammenziehen des Holzes kann die Dachrinne nachträglich ein Gefälle zur falschen Richtung erhalten und muss nachträglich angepasst werden.
- Blockbohlen und Balken können Spalten aufweisen und müssen eigenhändig geschlossen werden.
- Die Dacheindeckung kann sich wölben oder kann durch Schwinden des Holzes einreißen.
- Der Fußboden kann Spalten aufweisen oder sich wölben.
- Harzaustritt aus Bohlen und Brettern ist möglich.
- Ast-Augen können herausfallen.
- Scharnier kann in Faserrichtung am Holz rausreißen.
- Sturmleisten müssen regelmäßig kontrolliert werden.

Spalten an unseren Gartenhäusern sind einzuplanen. Sie stellen kein Reklamationsgrund dar. Ebenso sind spezifische Eigenschaften von Holz als Baumaterial kein Qualitätsmangel.

Warum:

Da das Holz sein Volumen bei unterschiedlicher Feuchtigkeit quer zur Faserrichtung stark verändert jedoch in der Faserrichtung die Veränderung nur gering ausfällt. Das bedeutet, dass bei einer Feuchtigkeitsveränderung die Bohle in der Länge quasi unverändert bleibt, jedoch ihre Höhe und Dicke sich stark verändern. Das ist ein natürlicher Prozess und kann nicht durch die Produktion verändert werden.

Die Veränderung der Breite einer Bohle hat für das Gartenhaus keine nennenswerte Bedeutung. Eine ganz wesentliche und konstruktionsbeeinflussende Eigenschaft hat die feuchtigkeitsabhängige Veränderung der Höhe einer Blockbohle für das Gartenhaus. Wenn zum Beispiel eine Bohle durch Feuchtigkeit sich auch nur um 1mm verändert, so addiert sich dieser Wert bei 20 Bohlen bereits auf 2 cm. Somit wird der Türsturz seine Position, feuchtigkeitsabhängig um ca. 2 cm verlagern. Ein Spalt oberhalb der Fenster oder Türen ist das Ergebnis. Um das Problem zu lösen, muss die Bohle nachgeschnitten werden.

Was kann man vorab unternehmen:

Freiräume geben während des Aufbaus

Um die Stabilität und die Optik Ihres Gartenhauses zu bewahren, und das Schwinden des Holzes zu kompensieren, lässt man über Türen und Fenstern eines Blockbohlenhauses einen Freiraum, der mit den Tür- und Fensterblendrahmen abgedeckt wird. Bei Türen fällt dieser Freiraum oftmals etwas größer aus, als bei Fenstern, da die Zahl der übereinanderliegenden Bretter und der daraus resultierenden Schrumpfung im Bereich der Tür größer ist.

Als Beispiel: Wenn ein Fenster über der 8. Bohle liegt, wird seine Höhe sich um 7mm verändern bei einer Höhenveränderung von 1mm pro Bohle, während die Höhenlage über der 15. Bohle liegende Fenstersturz sich um 15mm verändert. Der Freiraum über dem Fenster verändert sich jedoch bei diesem Beispiel nur um 8mm.

2

Bei einem Holz-Gartenhaus kann der Bereich daher bis zu 7cm variieren. Die Blenden an Fenster und Türen sind aber meist nur bis zu 3-5cm groß. Aus diesem Grund kann es gut sein, dass die Bohlen darüber nochmal nachgeschnitten werden müssen.

Richtiges Streichen

Idealerweise sollte das Gartenhaus **vor dem Aufbau gestrichen werden**. Nur so kann man sicherstellen, dass man sämtliche Bauteile schützt. Also auch die Stellen, die später verbaut und für die Behandlung unzugänglich sind.

Durch das Streichen schützen Sie es langfristig. In der Regel müssen Lasuren jedes Jahr, Dünnschicht-Lasuren alle 2-3 Jahre, Dickschicht-Lasuren alle 3-5 Jahre und deckende Beschichtungen alle 4-7 Jahre erneuert werden. Abhängig von Material, Witterung und Lage des Gartenhauses. Dünnschicht-Lasuren dringen tief in den Untergrund ein und blättern nicht ab, sondern verwittern schichtweise. Dickschicht-Lasuren dagegen sind stark wasserabweisend.

Zu beachten ist, dass der Harz-Austritt aus den Bohlenbrettern dafür sorgt, dass gestrichene Farben gelblich bis orangene Verfärbungen erhalten. Wir empfehlen grundsätzlich, dass man das Holz mit einem **Harz-Blocker** oder Isoliergrund aus dem Baumarkt vorbehandelt. Damit verhindert man den Austritt der Verfärbung und dient gleichzeitig als Haftgrund, oder man orientiert sich an warmen hellfarbenen Lasuren, bei denen es nicht ins Auge fällt.

Das Gartenhaus muss man **sowohl von außen als auch von innen streichen**, da es sonst dazu führt, dass die äußeren Bohlen sich bei hoher Luftfeuchtigkeit weniger ausdehnen als die innere Seite. Das führt dazu, dass sich Spalten bilden oder die Bretter verbiegen. Man kann zum Streichen der inneren Flächen farblosen Holzschutz verwenden, um die Holzfarbe zu erhalten.

Beim **Streichen der Türen und Fenster** ist darauf zu achten, diese immer **beidseitig** zu behandeln, da sich die Tür oder das Fenster sonst zu einer Seite verdreht. Ebenso ist darauf zu achten, dass auch ein **Fußboden von unten gestrichen wird!**

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Tipps ein wenig helfen konnten und wünschen viel und lange Freude mit Ihrem neuen Gartenhaus.

Gartenzauber GmbH